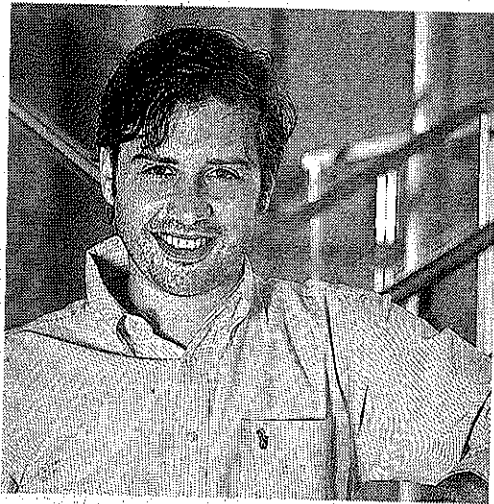


## Top oder Flop?

**Tourismus: Wie Bewertungsportale die Sterne verglühn lassen**

Salzburg - Das Internet hat in den letzten Jahren nicht nur einen rasanten Einzug in unseren Alltag gehalten, sondern entwickelt sich auch dementsprechend schnell weiter. Vor allem kundengenerierte Inhalte, sogenannte User generated Contents, sind kennzeichnend für das neue, das soziale Web, in dem die Nutzer bereits längst aktiv geworden sind. Da werden private und berufliche Informationen gebloggt, getwittert, auf Facebook, Youtube und Co. gestellt. Man teilt sich der Welt mit, veröffentlicht alles Mögliche und Unmögliche und findet darüber hinaus auch noch reichlich Leser dafür. Der Leiter der Abteilung für Tourismusforschung an der Fachhochschule Salzburg analysiert für den »Berchtsgadener Anzeiger« die neuen Kommunikationsformen im Tourismus.

Eine Kommunikationsrevolution ist im Gange, in der es ein Leichtes ist, sich Gehör zu verschaffen und dies natürlich auch im Urlaubskontext. Da ist schnell das Foto vom Schimmelfleck im Bad oder das Kurzvideo vom »ruhig gelegenen Zimmer«, welches sich in Wahrheit direkt neben der Hauptstraße



einsteigen, meint Prof. Roman Egger von der Fachhochschule Salzburg. Bewertungsplattformen sind häufig das Zünglein an der Waage, wenn es um Urlaubsentscheidungen geht.

Foto: FH Salzburg

befindet, im Web. Egal ob Holidaycheck, Tripadvisor, Votello oder Igougo - alle haben sie eines gemein: Diese Portale schaffen Transparenz im Beherbergungssektor, indem Gäste ihre Bewertungen über Hotels abgeben und mit Detailbeschreibungen und Erfahrungsberichten versehen können. Schnell geht die eine oder andere negative Bewertung online - zu Recht oder Unrecht.

Fatal nur, wenn man andere über sich kommunizieren lässt und sich nicht aktiv an dieser Kommunikation beteiligt. Einer

Studie von »CHD Expert« zufolge checkt lediglich ein Drittel der Hoteliers die Webrezensionen über ihren Betrieb in Bewertungsplattformen. Diese tragen jedoch massiv zur Entscheidungsfindung von Reisenden bei. Steht die Wunschdestination erst mal fest,

### TOURISMUS

I im Wandel

sind Bewertungsplattformen immer häufiger das Zünglein an der Waage, wenn es um die Alternativen-Auswahl geht. Für Engländer beispielsweise stellen Rankings und Bewertungen auf derartigen Plattformen mittlerweile bereits die wichtigste Entscheidungsgrundlage dar.

Es gilt also, in die online geführten Gespräche einzusteigen, die Kommentare und Feedbacks von Gästen zu analysieren, und das

Denken Sie rechtzeitig an Ihre

## Weihnachts-Drucksachen

*Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben*

Berchtesgadener Anzeiger  
Aschauer Weiherstraße 2 • 82483 Berchtesgaden  
Telefon 08632/9894-0 • Fax 08632/9894-29  
www.druckstudioberchtesgaden.de

Produkt gegebenenfalls zu verbessern. Kritische Anmerkungen können wertvolle Hinweise auf Schwachstellen geben. Wer hier mit seinen Zielgruppen interagiert, die Leistung verbessert und dies auch wieder kommunikativ einbringt, ist glaubwürdig und kann ein authentisches Produkt vorweisen, forciert damit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und wird langfristig erfolgreich bleiben.

Roman Egger

## Fotografie als Z

**Geschichte der Gemeinde Anger in**

Anger (mh) - Die Entwicklungen in der G  
»Anger - gestern und heute« von Hans Baum  
nungen hat er auf rund 130 Seiten zusammen  
aufschlussreichen Bildern gestaltet. Dabei w  
niken und Lebensverhältnissen verdeutlicht.  
Georg Kamml wurde die Publikation der Öf

Hans Baumgartner ist ein Gemeindegürge  
der sich seit Jahrzehnten durch ehrenamtlich  
Dienste und Tatkraft in das allgemeine Lebe  
der Kommune einbringt. Als gebürtiger An  
gerer und interessierter Bürger kennt er di  
verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereich



**Noch vor wenigen Jahrzehnten wurden Kühe**

und blickt auf ein fundiertes Wissen in vielen Bereichen. Er hat viele Veränderungen und Entwicklungen persönlich miterlebt. Deshalb war es für ihn Motivation und Herausforderung, in einem Buch jene Veränderungen festzuhalten, die das öffentliche Leben geprägt haben.

»Es geht mir vor allem darum, die Heimatgeschichte zu ergänzen und die vielen Veränderungen aufzuzeigen und mit Bildern zu dokumentieren«, erklärt er die Beweggründe für die Erstellung des Buches. Sein Hobby, die Fotografie, pflegt er seit Anfang der 50er Jahre